

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 16 (2009)
Heft: 175

Rubrik: Pfahlbauer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Direkte Zeitbrücken

Die allerletzten Weihnachten mit Charlie bedeuten höchste Zeit, einmal Danke zu sagen für die zwar eher seltenen, aber sporadisch doch sehr erfreulichen Zuschriften. Dankedanke! Danke für die Ermunterung, lieber B., weiterhin die Protzwagenzufahrer aus dem Appenzeller Speckgürtel im Auge zu behalten, und danke für die kryptisch balsamigen Worte, liebe M., meine Wortmeldungen würden «manche Hirnwindungen ganz schön in Bewegung halten».

Sehr willkommen sind auch fotografierte Beobachtungen, wie neulich die Aufnahmen von Kleinplakaten, die in der Gallenstadt zum Gehorsam gegenüber der Maschine aufriefen – eine nette situationistische Aktion, wie sie leider allzu selten ist in der Gegend. Oder sinds doch nur wieder ein paar gewiefte Fachhochschullehrer, die für die grosse Standortmarketingmaschine arbeiten? Man muss es befürchten. Soll hier einfach mal so stehen bleiben, denn ich bin jetzt nicht in der Stimmung, mich mit den Aasgeiern und Hyänen zu befassen, die sich die Verwahrlosungen in der Randzone zu eigen machen. Es gibt Weihnachtspost zu sortieren und die Aussichten fürs neue Jahr zu sichten, beispielsweise kommt ja Gunther von Hagen mit seinen Körperwelten zurück in die Schweiz, rechtzeitig für die grosse Innenschau, prost Raucherlunge. Aber ich schweife ab.

Und dann findet sich unter den diesjährigen Zuschriften noch dieser Brief vom Sommer:



Lieber Charlie,

Endlich – ich hab ihn gefunden, nach zwölf Jahren der Suche! Ich wusste immer, dass es einen direkten Tunnel von New York nach St.Gallen gibt. Wie haben sie mich hochgenommen und ausgelacht, die Berliner und die Zürcher, die britischen und die russischen Freunde! Ausgerechnet aus einem Schweizer Kaff am Rande soll es aus Europa direkt nach New York City gehen? Paris vielleicht, Madrid eventuell – aber sicher nicht nach St.Gallen führt die sagenumwobene Zeitbrücke! Zudem

sei sie ein leeres Gerücht, ein Urban Myth, an denen bekanntlich so viel dran ist wie an abgenagten Knochen. «Na, warst du wieder auf Tunnelsuche?», pflegten sie zu fragen, wenn ich mal wieder fünfzehn Minuten zu spät kam. Aber jetzt weiss ich, wo ich den Durchgang finde. Er ist, wie war es anders zu erwarten, im unteren Ostende der Stadt, der Lower East Side – East to East, you know. Man spaziert die Rivington Street Richtung Osten, steht vor das Plakat an der geschlossenen Ladentür, spricht in den Schlitz, wo in der Gallenstadt man gerne herauskommen möchte. Dann benutzt man den Eingang um die Ecke an der Suffolk Street: Von nun an heisst es auf und in den Bodensee hüpfen, wann immer ich will. Und jeden Montag Tschutten im Klosterguet. Bei den Drei Weiern spazieren. Am Bohl eine Bratwurst essen. Ins Palace, und danach noch auf einen Drink in den Union Pool. Was für Aussichten!

Dein Polanzky

In diesem Sinne: Merkwürdige Beobachtungen weiterhin erbeten an pfahlbauer@entercontainer.com. Für die beste Zuschrift gibts sogar Musik zum Lohn, nämlich die Platte mit dem besten Plattentitel der letzten Jahre: Vic Chestnutts North Star Deserter. Nicht gerade ein Eukalyptusbad, aber ganz schön fürs nächtliche Winterwandern unter Nord- und anderen funkelnden Sternen. Charles Pfahlbauer jr.

Augen öffnen

Perspektiven zeigen

Räume erfahren

Blicke fangen

Phantasien entwickeln

Wahrnehmung verfeinern

Horizonte erweitern

Gestalt annehmen

Visionen entwerfen

**Detaillierte Angaben
zum neuen Kursprogramm unter
www.gbssg.ch 071 226 58 00**

GBS | SFG
Gewerbliches
Berufs- und
Weiterbildungszentrum
St. Gallen | Schule für Gestaltung
St. Gallen

JOHANN UND JOHANNA VON KYBURG



**Die abenteuerliche Geschichte
zweier Ritterkinder
Inszenierter Rundgang im Schloss
Erzählnachmittage***
2. Januar bis 30. April 2009

Öffnungszeiten
bis und mit 15. März 2009
Sa und So: 10.30 bis 16.30
ab 21. März 2009:
Di bis So: 10.30 bis 17.30

* Erzählnachmittage mit szenischer Lesung und
anschliessendem Rundgang jeweils 14 Uhr am:
Mittwoch, 14. und 28. sowie Samstag, 31. Januar,
Mittwoch, 11. und 25. sowie Samstag, 28. Februar,
Mittwoch, 11. und 25. sowie Samstag, 28. März,
Mittwoch, 8. und 22. sowie Samstag, 25. April 2009

Information/Reservation: 052 232 46 64 und www.schlosskyburg.ch

**lernen
lernen
fordern
fördern**

Prüfungsvorbereitung

Für Kanti, WMS, WMI, FMS, BMS
Intensivkurs Winterferien vom 26.01. – 30.01.09

Für Untergymnasium
jeweils Mi-Nachmittag, 04.02. – 29.04.09
Intensivkurs Frühlingsferien, 30.03. – 03.04.09

Nachhilfe in Einzelunterricht

Sek-Vorbereitungsjahr

Integrierte Oberstufe mit Sekundarschule

Infoabend Do, 15.01.09 und Do, 26.02.09, 18.30 Uhr

10. Schuljahr, Richtung Gestaltung, KV, Informatik

Zwischenjahr mit Praktikum und Schule

Handelsschule

Berufsbegleitende Sekundarschule
für Erwachsene

Kesslerstrasse 1
9001 St. Gallen
Fon 071 223 53 91
www.ortegaschule.ch

**ORTEGA
SCHULE
ST.GALLEN**